

WPO: Wetter.Wandel.Wachstum

Die drei W standen am vergangenen Donnerstagabend im Mittelpunkt des WPO-Anlasses bei der Gastgeberin Agrar Landtechnik AG in Balterswil.

Balterswil – Vor der Mitgliederversammlung stellte Gastgeber **Ivo**



Fausch, Geschäftsführer Agrar Landtechnik AG, die Firma vor. «Die Agrar Landtechnik AG wurde im Jahr 2014 in Balterswil erbaut. Heute, zehn Jahre später, platzen wir aus allen Nähten und müssen gar Aussenlager einmieten. Gerne würden wir vergrössern, leider geht das nicht so einfach.» Weiter erwähnte Fausch: «Unsere Maschinen sind auf den Feldern unterwegs. Am Schluss haben wir Lebensmittel auf dem Teller. Der Selbstversorgungsgrad muss höher sein, dann läuft unsere Firma.» Vor zehn Jahren startete die Firma Agrar Landtechnik AG mit 24 Mitarbeitern. Momentan sind es deren 58.

Drei neue Delegierte gewählt

Präsident Hansjörg Brunner begrüsst die zahlreich erschienenen Mitglieder, darunter die fünf Regierungsmitglieder Susanne Hartmann, Walter Schönholzer, Dominik Diezi, Marc Mächler und Beat Tinner. Drei Personen wurden verabschiedet: René Bosshart als Vertreter der Gemeinde Fischingen, Philipp Bürge als Vertreter von Aldi Suisse und Regina Ledergerber als Vertreterin der damaligen CS. Auch Andi Koch wurde als Vertreter der Schmobi aus der Wirtschaftskommission



Gemeinderätin Samantha Schmalz hatte einen Auftritt mit dem Magier Rafael Scholten.

verabschiedet. Neu gewählt wurden folgende drei Delegierten: Christian Herter (UBS Thurgau und Fürstentland), Björn Rosenplänter (STIHL Kettenwerk GmbH & Co KG) sowie Thomas Engel (Vertreter Gemeinde Lommis).

«Eine 100-prozentige Prognose kann man nicht abgeben»

Jürg Zogg, SRF-Meteorologe, unterhielt danach die Teilnehmenden mit seinem spannenden, mit Humor gespickten Vortrag. Sein Dialekt gab ebenso zu reden wie die Reaktionen, welche Jürg Zogg immer wieder erhält. Jürg Zogg ist in Wil aufgewachsen. Schon als Kind zeichnete Zogg

morgens, mittags und abends das Wetter auf. «Als ich in St. Gallen in die Kanti besuchte, musste meine Mutter die Aufzeichnung am Mittag für mich übernehmen.» Seit gut 20 Jahren arbeitet Zogg in Zürich beim SRF Meteo. «Das Wetter wird per Definition vorhergesagt. Wenn man einen kleinen Fehler bereits am Anfang hat, rechnet man damit weiter und die Wahrscheinlichkeit sinkt. Die Wetterprognosen über zehn Tage oder noch länger kann man nicht vorhersagen.» Die ersten Wettermodelle wurden 1950 angewendet. «Die Wettermodelle sind nur eine Annäherung an die Realität und keine exakte Wissenschaft. Eine 100-prozentige Prognose kann man



Der Meteorologe Jürg Zogg wusste mit seinem Vortrag zu begeistern.

nicht geben. Fehlprognosen gehören leider zu den Wetterprognosen.» Auch der Klimawandel wurde durch Jürg Zogg angesprochen. «Die Durchschnittstemperaturen steigen tatsächlich an, meist unmerklich. Die intensiveren und häufigeren Starkregen sind ein Zeichen des Klimawandels.» Das interessierte Publikum nutzte die Gelegenheit, Jürg Zogg diverse Fragen zu stellen. Der Meteorologe gab gerne Auskunft. Mit seinem humorvollen Vortrag zog er die Anwesenden in seinen Bann.

Magische Unterhaltung und Apéro riche

Der niederländische Magier Rafael Scholten sorgte für verblüffende

Momente. Sei es mit dem Verwandeln vom Wasser in Schnee, einem Konfetti zu einem rohen Ei, das Schmelzen von Eheringen oder das Zerreißen und Mischen von Jasskarten, Scholten wusste zu begeistern.

Auch das Publikum wurde miteinbezogen. Unter anderen hatte Gemeinderätin Samantha Schmalz, Bichelsee-Balterswil, einen verblüffenden Auftritt mit dem Zauberkünstler. Nach einem Regen von Rosenblüten zum Abschluss von Rafael Scholten ging es über zu einem Apéro riche mit genügend Zeit, sich mit Jürg Zogg und den Teilnehmenden des WPO-Anlasses zu unterhalten.